

Freitag, 20. Dezember 2019, Münchner Merkur - Nord /
Lokalteil

Adventsschmankerl

Bairische Stunde in St. Ulrich Kirche



Den Weg von Maria und Josef zeichneten die Grasbrunner Stubn- und Saitnmusi, der Grasbrunner Dreigsang sowie der TriAngel-Dreigsang mit Harfistin Sophie Kreuzer und Sprecher Matthias Holzbauer nach. Foto: sabina brosch

Grasbrunn – Die bairische Adventsstunde in der Grasbrunner St. Ulrich Kirche ist seit 38 Jahren eine unangefochtene Tradition. 20 Musiker und Redner sorgten auch heuer wieder für eine besinnliche Adventsstunde in der „staaden Zeit“.

Es ist eine Adventsstunde mit adventlichen Liedern, Musikstücken und Texten aus der bayerischen Heimat, das mit dem Ausdruck „Schmankerl“ bestens umschrieben werden darf. Die Kirchenbänke und Stuhlreihen im Mittelgang sowie die Empore waren bis auf den letzten Platz

gefüllt. Gut 150 Zuhörer folgten der Einladung, „in der doch oft eher unruhigen Zeit zu sich zu kommen“, begrüßte Pfarrer Albert Link, bevor das Klarinetten-Quartett die musikalische Reise eröffnete.

Die Darbietungen folgten dem Weg von Maria und Josef nach Bethlehem bis hin zur Geburt Jesu und den Ereignissen in und um das Kripplerl. Die Grasbrunner Stubn- und Saitnmusi, der Grasbrunner Dreigsang sowie der TriAngel-Dreigsang gehören seit Jahren zur musikalischen Stammbesetzung, ebenso Harfistin Sophie Kreuzer. Der Glonner Matthias Holzbauer trug neben „San no allawei unterwegs“ aus Carl Orffs „Weihnachtsspiel“ den „Traum eines Hirten“ – in oberbayerischem Dialekt, fröhlich und herzerwärmend vor. Der von allen vorgetragene Andachtsjodler bildete traditionellen den Abschluss der besinnlichen Stunden. sab